MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG

MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916

103 (1893)

69 (10.3.1893) Zweites Blatt

urn:nbn:de:bsz:mh40-55224

General-Anzeiger

(Badische Volkszeitung.) der Stadt Mannheim und Umgebung. (Mannheimer Volksblatt.)

Mannheimer Journal.

(103. Jahrgang.)

Amts- und Kreisverkündigungsblatt

Erscheint wöchentlich sieben Mal.

Telegramm-Adresse: „Journal Mannheim." In der Postliste eingetragen unter Nr. 2472.
Abonnement: 60 Pfg. monatlich. Bringerlohn 10 Pfg. monatlich, durch die Post bez. incl. Postaufschlag M. 2.30 pro Quartal.
Inserate: Die Colonel-Zeile 20 Pfg. Die Reklamen-Zeile 60 Pfg. Einzel-Nummern 3 Pfg. Doppel-Nummern 5 Pfg.

Verantwortlich: für den politischen u. allg. Theil Chef-Redakteur Herm. Meyer. für den lokalen und prov. Theil Ernst Müller. für den Inseratentheil: Karl Apfel. Rotationsdruck und Verlag der Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei. (Das „Mannheimer Journal" ist Eigenthum des katholischen Bürgerhospitals.) sämmtlich in Mannheim.

Nr. 69. (Telephon-Nr. 218.) Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung. Freitag, 10. März 1893.

Zweites Blatt.

Die Budgetrede,

welche Herr Oberbürgermeister Beck in der letzten Bürgerausschußsitzung hielt, lautet wie folgt:

Als Redner im vorigen Jahre in der Budgetsitzung vom 28. April den Voranschlag mit einigen einleitenden Bemerkungen begleitete, habe er in formeller Beziehung in Aussicht gestellt, daß sein eifriges Bemühen künftig dahin gerichtet sein werde, den Voranschlag sobald als möglich zur Vorlage zu bringen, weil die Ende April oder im Mai erst eintretende Vollzugsreife des Voranschlages schwere Nachtheile in Beziehung auf die Umlagenerhebung, rechtzeitige Verwendung der bewilligten Mittel und nicht unbeträchtliche Ausfälle im Umlagenertrage zur Folge habe. Er glaube sein Versprechen eingelöst zu haben und bemerke, daß eine noch frühere Vorlage des Voranschlages überhaupt ganz unthunlich sei, weil der bei der Bedeutung unseres Budgets für die richtige Aufstellung ganz unerläßliche Abschluß der Stadtkasse auch bei angestrengtester Bemühung nicht vor dem 20.—25. Januar erfolgen könne. Die Vorlage des Budgets zum heutigen Termine sei unter der Voraussetzung sorgfältiger Aufstellung überhaupt nur bei einer mit Hochdruck betriebenen Beschleunigung der Arbeiten und bei dem Mangel jedes unvorhergesehenen Hemmnisses möglich und könne deshalb nicht als Norm für alle künftigen Jahre, so sehr erwünscht es auch wäre, angesehen werden.

Trete Redner nun in die Besprechung des materiellen Inhalts des Voranschlages ein, so sei das erfreuliche, aber seit Wochen wohlbekannte Ergebniß zu verzeichnen, daß wir eine erhebliche Verminderung der Lasten der umlagepflichtigen Einwohnerschaft durch Herabsetzung der Umlage um 5 Pfg. bezw. 15 Pfg. vornehmen konnten.

Nachdem in der Presse, in öffentlichen Versammlungen und namentlich in der dem Collegium gedruckt vorliegenden umfangreichen Arbeit der Voranschlagsaufstellung und Begründung eingehend alle auf die Umlagefestsetzung bezüglichen Zahlen und Verhältnisse erörtert worden sind, werde Redner die Versammlung nicht mit Wiederholungen und Aufführung langer Zahlenreihen langweilen. Nur wenige Hauptgesichtspunkte möchte er kurz erwähnen:

Eine Stabilität im Umlagefuße halte Redner überall, aber besonders bei einem so großen Gemeinwesen für unentbehrlich und deshalb eine Herabsetzung der Umlage nur insoweit und nur dann für zulässig, wenn wenigstens für 2—3 Jahre nach sorgfältiger Berechnung der voraussichtlichen Einnahmen und Ausgaben auf Festhaltung der gleichen Umlage mit einiger Wahrscheinlichkeit gerechnet werden könne. Dies sei umso nothwendiger in einem Jahre, in welchem Wahlen stattfänden und der Stadtrath sich dem Verdachte des Wahlmanövers unter allen Umständen nicht aussetzen möchte.

Nach Redners Dafürhalten werde nicht durch die recht knappe Bemessung der für die Gemeindewirthschaft erforderlichen Ausgaben und Reservefonds, mit der kaum vermeidlichen Folge der Voranschlagsüberschreitung und eines Deficits in den einzelnen Kassenabschlüssen dem wohlverstandenen, auf nachhaltige gute Finanzlage gerichteten Interesse der Gemeinde gedient, vielmehr nur durch eine durchweg ausreichende Bemessung aller einmal nicht zu vermeidenden Ausgaben. Mit anderen Worten: nicht bei der Voranschlagsaufstellung solle gespart werden, sondern durch die Art des Wirthschaftsbetriebes im Laufe des Jahres. Nach diesen Grundsätzen sei die städtische Behörde zu verfahren bemüht gewesen.

Wenn auch die Herabsetzung der Umlage hauptsächlich den Mehreinnahmen aus dem Gas- und Wasserwerke sowie der Sparkasse zuzuschreiben ist, so sei doch der günstige, einen namhaften Kassenvorrath konstatirende Kassenabschluß der reichlichen Bemessung der Ausgaben und vorsichtigen Taxirung der Einnahmen zu verdanken. Was den Grundsatz der peinlichen Sparsamkeit betreffe, so sei er viel leichter aufzustellen als zu handhaben und die Schwierigkeit sei eine viel geringere hinsichtlich der Ablehnung oder Beschränkung neu auftretender Ausgaben als vielmehr in der Abschaffung oder Verringerung längst gewohnter Ausgabeposten, namentlich wenn aus diesen reichlicher bemessenen Ausgabeposten Einzelne oder Gruppen gewisse — wenn auch vielleicht unberechtigte — Vortheile zogen.

Als in den letzten zwei Jahren die Umlage um 28 Pfg., also um volle 66 pCt. sich erhöht hätten, da sei aus der ganzen Bürgerschaft, von allen Parteien, in der Presse und namentlich auch aus den Reihen der Stadtverordneten der dringende einmüthige Ruf nach Erzielung von Ersparnissen, Beschränkung der irgendwie vermeidlichen Ausgaben erschollen.

Ueberall aber, wo der Hebel habe eingesetzt, wo mit Ersparnissen und Ausgabebeschränkungen habe begonnen werden sollen, habe man ängstlich ebenso einmüthig den Entrüstungsschrei vernommen: „In diesem Verwaltungszweig kann man nicht anfangen, hier gibt es nichts zu sparen, hier ist Sparen am unrechten Platze!" Und nichts sei natürlicher als diese Entrüstung gewesen, denn es gäbe nichts Schwierigeres, als mit beschränkteren Mitteln, mit fester Faust auf den Geldbeutel die Verwaltung oder ein specielles Amt gleich gut wie vorher zu führen.

Auch dürfe Redner wohl sagen, daß es besonders mißlich sei, wenn der Beginn der Amtsperiode eines neu angehenden Gemeindevorstandes gerade in eine solch' ungünstige Periode des enormen Umlageaufschlages falle, wenn er sofort mit den unbequemsten Sparsamkeitsvorschlägen komme, wenn unerbittlich bei jeder von den einzelnen Verwaltungszweigen beabsichtigten Ausgabe die peinlichste Prüfung eintreten müsse, ob der Aufwand nicht vermieden oder verringert werden könne.

Redner müsse es dem Urtheile eines Jeden, der mit den einzelnen städtischen Ressorts in nähere Berührung komme, anheimgeben, ob und in wieweit diese Bemühungen nach Ersparnissen einen namhaften Erfolg hatten.

Redner habe kaum nöthig, ausdrücklich zu erklären, daß Ersparnisse nicht etwa erzielt wurden durch Verringerung der Gehalte der Bediensteten oder durch Herabsetzung der Löhne der städtischen Arbeiter.

Eine nähere Beleuchtung der Vermögenslage der Stadt — des Vermögens- und Schuldenstandes — könne Redner unterlassen, nachdem erst von berufener Seite in durchaus korrekter Weise diese Zahlen eingehend erörtert und in der Presse beleuchtet worden seien. Die Vermögenslage der Stadt sei insofern nicht bedenklich, als wir — wie keine andere Stadt Badens von sich sagen könnte — bei fortschreitender günstiger, namentlich industrieller und baulicher Entwickelung unserer Stadt einmal einen Theil deren Schulden aus dem Erlöse des später der Parcellirung zu Bauterrain anheimfallenden Grundbesitzes werden heimzahlen können. Insofern gewähre auch die Darstellung des Gesammtvermögens der Stadtgemeinde, welche alljährlich im Rechenschaftsbericht veröffentlicht werde, ein unrichtiges Bild, als das reine Vermögen auf 1. Januar l. Js. sich nur auf 137,717 Mark 41 Pf. belaufe, ja sogar in Hinkunft durch die Aufnahme von Anleihen eine fortschreitende Ueberschuldung aufweisen werde. Es rühre dies daher, daß die aus den Anleihen erstellten werthvollen städtischen Gebäude nur nach dem Brandversicherungsanschlage, die rentirenden Anlagen nur zu dem noch zu Buch stehenden Anlagewerthe aufgeführt seien, die sämmtlichen mit enormen Kosten erstellten Straßen und Kanäle — weil ohne Verkehrswerth — überhaupt nicht als Vermögensobjecte in der Vermögensstandsdarstellung erscheinen dürfen und das künftige Baugelände nur nach dem minimalen Ertrage als landwirthschaftliches Gelände, somit kaum zum fünfzigsten Theile seines künftigen Verkaufswerthes berücksichtigt werden könne.

Redner habe gesagt, die Finanzlage sei günstig, wenn wir einer ununterbrochenen Periode einer günstigen baulichen und industriellen Entwickelung entgegengehen. Und unter dieser Voraussetzung möchte er auch dem mehrfach an die Stadtverwaltung adressirten Rufe zustimmen: „Nur nicht zu ängstlich mit dem Schuldenmachen und mit der alsbaldigen Inangriffnahme kostspieliger großer Unternehmungen." Jeder vorsichtige Hausvater müsse aber auch die Möglichkeit eines Zusammentreffens minder günstiger Verhältnisse bei seinen Berechnungen ins Auge fassen. Von diesem Gesichtspunkte aus könne Redner nur den bewährten, sehr vorsichtigen Finanzgrundsätzen seines hochverehrten Herrn Dienstvorgängers zustimmen, er vermöge deshalb auch erst dann zur Aufnahme immer neuer Anleihen zu schreiten, nachdem er sich vorher von der Möglichkeit der Deckung der Zinsen- und Tilgungslasten durch die ordentlichen Einnahmen — ohne Steigerung der Umlagen zu unerträglicher Höhe — überzeugt habe.

Nach einer dem Redner vorliegenden neuesten Aufstellung bezifferten sich die noch in diesem Jahre anzufordernden Summen für sehr wichtige und nur schwer entbehrliche Bauten und Anstalten, wobei die Summen sehr niedrig bemessen und unvorhergesehene Unternehmungen gar nicht berücksichtigt seien, mit Einrechnung der bereits von dem hochgeschätzten Collegium bewilligten und noch offen zu haltenden Credite mit 2½ Millionen auf den Gesammtbetrag von mindestens 8½ Millionen. Rechne man hievon noch die sämmtlichen Guthaben von den letzten Anleihen sammt den angesammelten Straßenkosten mit zusammen 3½ Millionen ab, so seien doch mindestens 5 Millionen für diese schon im laufenden Jahre zu beschließenden Anlagen erforderlich, wenn auch die Aufnahme des Darleihens vielleicht noch auf das Jahr 1895 verschoben werden könne.

Redner würde die Verschiebung der Ausführung aller der hier gemeinten Anlagen — Schlachthof, Schulhausbauten, Kanalisation, Straßenherstellungen 2c. — für eine kurzsichtige Aengstlichkeit und geradezu für eine unverzeihliche Versündigung an der Zukunft unserer Stadt halten. Der im frischen Zuge befindlichen industriellen und baulichen Entwickelung der Stadt dürfe eine verständige Stadtverwaltung mit ihren Bauten und Anlagen nicht hintennach hinken und dadurch hemmend wirken, sondern sie müsse ihr mit allen die Entwickelung begünstigenden Maßnahmen vorauseilen.

Aber ebenso energisch Redner für die unverweilte Ausführung aller der Unternehmungen eintreten werde, ebenso halte er auch für geboten, daß vor oder gleichzeitig mit der Unterbreitung dieser Projekte das Stadtverordneten-Kollegium über einen bestimmten Plan der Deckung des erweiterten Tilgungsaufwandes endgültige Entschließung treffe.

Redner habe im vorigen Jahre bei dem gleichen Anlasse eingehend über die Einnahmequellen der Gemeinde gesprochen und nachzuweisen versucht, daß eine verhängnißvolle Tendenz dieselben beherrsche; nämlich zwar immer von der Nothwendigkeit neuer Einnahmequellen zu reden, dagegen mit großer Entrüstung und Schwarzmalerei jedes Ansinnen zurückweisen, wenn die eine oder andere Gruppe der Bürgerschaft durch die beabsichtigte Entschließung von Einnahmequellen zu Mehrleistungen herbeigezogen werden soll. „Heiliger Florian, zünd' andere an," gelte auch in diesem Falle. Da aber — seitdem der Goldregen dem Reiche der Fabel angehören und Millionen-Schenkgeber leider auch fehlen — jede Vergrößerung der Einnahmen eine Verschiebung der Belastung und unter allen Umständen eine Mehrbelastung einer Gruppe von Einwohnern bedinge, so befinde sich die Stadtbehörde bei ihrer Suche nach Einnahmequellen in der Lage des inmitten eines festgeschlossenen Kreises Stehenden, der von Jedem zurückgewiesen werde, bei dem er das Verstreckte suche.

Darüber, daß hierin ein entschiedener Wandel eintreten müsse, werde im Laufe des Jahres noch manche ernsthafte Debatte zu führen sein.

Nur eine Einnahmequelle wolle er berühren und dabei nicht unterlassen, auf die bemerkenswerthe im Laufe der Zeit eingetretene Verschiebung in den Erträgen der direkten und indirekten Besteuerung hinzuweisen. Nachdem durch die Verbrauchssteuern in früheren Jahrzehnten mehr als die Hälfte der gesammten Gemeindeausgaben — bis zu 58 pCt., ja noch Anfangs der 1870er Jahre 20—28 pCt. gedeckt wurden und noch im Jahre 1889 über 16 pCt., betrugen solche im Jahre 1892 nur noch 10 pCt. des Aufwandes. Sowohl in dieser Hinsicht, als bezüglich der einzelnen Tarifsätze muß Mannheim neben Chemnitz als die niederste der oktroierhebenden Städte Deutschlands betrachtet werden. Was die Ausgaben anbetrifft, so möchte Redner ebenfalls zur Rechtfertigung der wesentlich höheren Belastung als in anderen Städten, zwei in hiesiger Stadt vereinzelt dastehende Posten erwähnen, obgleich er mit der einfachen Erwähnung schon eine der ortsüblichen Entrüstungsversammlungen von mehreren tausend Menschen riskire. Es betreffe nämlich zwei Posten, welche die Stadtkasse ganz oder theilweise lediglich zur Entlastung der Hausbesitzer trage.

Der erste Posten betreffe die Gruben-Entleerung, wofür die Umlagezähler ein Defizit von 50,000 Mark durch eine Umlage von 1½ Pfennig decken müßten. Der zweite Posten betreffe die Kanalisation, wofür bis jetzt nahezu 3 Millionen mit einem Tilgungsaufwand von rund 145,000 Mark und eine alljährliche Umlage von 4 Pfennig aufgebracht werden. Es werde sich dieser Aufwand von 3 auf 6 Millionen nach den vorliegenden Berechnungen mit einem Tilgungsaufwand von 300,000 Mark und einem Umlagenbedarfe von jährlich 9 Pfennig erhöhen. Während in fast allen deutschen Städten mindestens ⅔ des Aufwandes von den Grundeigenthümern übernommen werde, seien bekanntermaßen die Grund- und Hausbesitzer in Mannheim ganz frei.

Redner enthalte sich jeder Kritik und bemerke nur, daß diese erhöhte Umlage von ca. 25,000 Umlagezahler zu Gunsten von etwa 3000 Hausbesitzern getragen werde.

Oberbürgermeister Beck kommt nun auf die voraussichtliche Gestaltung der Gemeindewirthschaft für die nächste Zukunft zu sprechen. Nach seinen Darlegungen wäre für das Jahr 1894 unter voller Berücksichtigung der verschiedenen Mehrerträge eine Unzulänglichkeit von ca. 40,000 Mark zu erwarten.

Wesentlich ungünstiger sei das Bild vom Jahre 1895. Abgesehen von den in diesem Jahre entstehenden, auf etwa 40,000 Mark zu veranschlagenden Kosten und Zinsen für ein neues Anleihen müsse in Folge des naturgemäßen Anwachsens der ordentlichen Ausgaben, der Mindereinnahme an Zinsen, der Erhöhung des planmäßigen Aufwandes für Amortisation und Verzinsung der Gemeindeschulden mit einem ungedeckten Betrag von über 110,000 Mark gerechnet werden.

Die Gemeindebehörde werde deshalb aller Bemühungen bedürfen, um während der genannten beiden Jahre ohne eine Umlageerhöhung, über deren nachtheilige Wirkung auf die Fortentwickelung Mannheim's Redner außer Zweifel ist, zurechtzukommen.

Redner schließt seine Auseinandersetzungen mit dem aufrichtigen Wunsche, es möge der Bürgerausschuß — im laufenden, wie im letztvergangenen Jahre — fern von jedem Parteigezänke Hand in Hand mit der städtischen Behörde in gemeinsamer friedlicher Arbeit an der Lösung der zur glücklichen Entwickelung der Stadt in überreicher Fülle bevorstehenden großen Aufgaben mitwirken.

Gartenbauverein Flora Mannheim.

Eine Reihe von Jahren sind verflossen, seitdem der Gartenbauverein Flora mit einer Blumen- und Pflanzenausstellung vor die Oeffentlichkeit getreten ist. — Wenngleich der Verein sich seit seinem Bestehen die Aufgabe gestellt hat, in hiesiger Stadt den Sinn für die lieblichen Kinder Floras und damit zugleich den Sinn für alles Schöne und Edle zu wecken und diese Aufgabe zum Theil in Abhaltung von Vereinsversammlungen verbunden mit Gratisverloosung von Blumen und Zimmerpflanzen erfüllt sieht, so kann sich derselbe jedoch mit diesem Resultat allein nicht zufrieden geben, ist vielmehr von der Ueberzeugung durchdrungen, daß nichts Geeigneteres erscheint, um das Interesse auf dem Gebiete der Blumen- und Pflanzenkultur zu wecken, als eine Schaustellung vorzüglicher Erzeugnisse. — Von diesem Gedanken geleitet und dem Beispiel unserer Nachbarstädte folgend, hat der Gartenbauverein Flora beschlossen, in diesem Herbst eine lokale

Chrysanthemum-Ausstellung,

wozu aber auch andere Schau- und Handelspflanzen zugelassen sind, ins Leben zu rufen, um einestheils dazu beizutragen, die in der Neuzeit dominirende Chrysanthemumblume in allen ihren Formen und Farben dem größeren Publikum vorzuführen, andererseits aber, um in dieser Ausstellung durch Zulassung anderer Handelspflanzen ein vollkommenes, malerisches Ganze ins Werk zu setzen. Die ausstellenden Herren Gärtner und Private bieten genugsam eine Garantie dafür, daß Tüchtiges geleistet wird; damit wir aber in der Lage sind, etwas Vorzügliches zu leisten, würdig der Stadt Mannheim, würdig unserer intelligenten Bevölkerung, ist außer den bereits festgestellten Geldpreisen eine Unterstützung durch Bewilligung von Ehrenpreisen sehr erwünscht.

Wenn es galt, dazu beizutragen, das Edle und Schöne zu unterstützen und zu fördern, hat es die Einwohnerschaft Mannheims stets als eine Ehrenpflicht erachtet, sich in hervorragender Weise zu betheiligen und gibt sich der Gartenbauverein Flora gerne der Hoffnung hin, daß sich recht viele Freunde unserer Sache finden werden, die uns durch Zuweisung von Ehrenpreisen unterstützen.

Das fertig aufgestellte Programm wird bereits nächster Tage zur Kenntniß des Publikums gelangen.

Der Vorstand
des Gartenbauvereins Flora.

MARCHIVUM

Hausentwässerungen

werden gut und billig ausgeführt u. die dazu erforderlichen Pläne angefertigt. Ferner empfehle mich im Anfertigen von **Cementarbeiten** unter Garantie bei billigster Berechnung 304

G. Fucke, U 6, 19.

Hausentwässerungen.

Zur Ausführung empfehlen sich 2149

W. Bouquet, Kurt & Böttger.

Büreau: B 5, 3, Telephon Nr. 502.
Lagerplatz: verläng. Jungbuschstr., Teleph. Nr. 9.

Hausentwässerungen.

Pläne, Kostenanschläge und solide Ausführung durch 412

Martin Mayer,

Baugeschäft, **U 6, 14,** (Friedrichsring).

Hausentwässerungen.

Pläne, Kostenanschläge und solide Ausführungen werden besorgt durch 288

Baumeister Georg Weber,

H 9, 4b.

G. Neidlinger

Hoflieferant 1197
D 2, 1, neben Café Metropole, D 2, 1.
160 verschiedene Sorten
Original-Singer

Nähmaschinen

für Hausgebrauch und für gewerbliche Zwecke.

Franz Bingler, Ludwigshafen.

Orthopädische Heilpensions-Anstalt
„Stahlbad Weinheim a. d. B."
Behandlungen mit neuartigen Apparaten
(eigenes Patent-Verfahren). 3483

Garantie sicherer Erfolg bei allen heilbaren orthopädischen Erkrankungen, wie Rückgradverkrümmungen, Lähmungen, Hüftgelenkentzündungen, Klumpfüße, Plattfüße &c. Desgleichen künstl. Gliedererſatz, Beine und Arme &c., sowie Apparate und Bandagen aller Gebrechen der Unterleibsorgane. Jahresbericht über Heilerfolge mit Vorwort über Orthopädie und Anhang erster Empfehlungen, zu beziehen durch die Verlagsbuchhandlung Wilh. Hofmann, Ludwigshafen a. Rhein. (Consultation kostenlos.)

Nähere Auskunft ertheilen

Hill & Müller, P 2, 14.

Unsere beste und preiswertheste Toiletteseife ist:

Doering's Seife mit der Eule.

Schöner Teint, jugendfrisches Aussehen wird ebenso conservirt, wie auch bewirkt durch den **täglichen Gebrauch** der in Qualität **unübertrefflichen** und überall à 40 Pf. pro Stück käuflichen **Doering's Seife.**

Diese Seife ist so mild, so rein, so streng neutral, daß durch sie verhütet wird, was die sodahaltigen, ätzscharfen Seifen hervorrufen, nämlich: Röthen und Kupfern der Haut, vorzeitiges Erschlaffen und Welken derselben, Brennen und Spannen nach dem Waschen, Beeinträchtigung des Teints.

Wer diese Erscheinungen resp. Nachtheile vermeiden will, kaufe zu seiner Toilette 47324

Doering's Seife mit der Eule,
die beste Seife der Welt!

Wer

für Breslau und die ganze Provinz Schlesien — Posen für seine Inserate Erfolge wünscht, der benützt zunächst den von über 77690

64000

(amtlich beurkundet)
Abonnenten gelesenen „Breslauer General-Anzeiger", Post-Abonnenten in der Provinz (amtl. bestätigt) über 19000. Insertionspreis nur 25 Pf. Bei Wiederholungen Rabatt.

Für Rheinschifffahrts-Interessenten.

Die mit dem 1. Februar 1893 in Kraft getretenen **Nachträge** der 3952

Polizei-Ordnung

für die Schifffahrt und Flößerei auf dem Rhein

für **10 Pfg.** per Stück sind zu haben bei der
Ersten Mannheimer Typographischen Anstalt
Wendling Dr. Haas & Co.

Conservatorium für Musik in Mannheim.

Vom Sommersemester (15. April 1893) ab können einige Hospitanten für Blasinstrumente und Contrabaß zu **ermäßigten Bedingungen** aufgenommen werden. Bewerber wollen sich der Direktion in der Vormittagsstunde von 11—12 Uhr vorstellen. 1724

Neuer Medicinal-Verein Mannheim (E. H.)

1. Classe: 1 Person 15 Pfennig wöchentlich
2. „ Wittwen mit Kinder 20 Pfennig wöchentlich
3. „ Familien bis 4 Köpfen 25 Pfennig „
4. „ Familien über 4 Köpfen 30 „

Jährlich werden 52 Wochenbeiträge erhoben. Aerztliche Behandlung nach freier Wahl von den Mitgliedern der „Gesellschaft der Aerzte" (49 Aerzte), desgleichen freie Wahl unter sämmtlichen hiesigen Apotheken.

Anmeldungen zur Aufnahme können jederzeit erfolgen bei dem Geschäftsführer 53419

C. Ehmann, P 3, 12, Laden.

Brauerei Hochschwender

empfiehlt ausgezeichnetes **Wiener Export- und Lagerbier** aus der **Brauereigesellschaft Eichbaum, reine Weine, warme und kalte Speisen** zu jeder Tageszeit nebst aufmerksamer Bedienung und reelle Preise.
48187

Hochachtungsvoll

Morr.

Pfarrer Kneipp'sche Wasser-Heilanstalt

Luftkurort und Stahlbad bei Weinheim.

Für **vollständige Verpflegung, Wohnung, kneipp-ärztliche Behandlung** und allen dazu nöthigen Bädern beträgt der Gesammtpreis pro Woche bei 4wöchentlichem Aufenthalt: 4070

1 Klasse M. 38 oder **2. Klasse M. 27,50.**

Außer diesem Preis sind **keine weiteren Kosten** zu tragen, was hiermit **ausdrücklich** bemerkt wird. Ausführlicheres ergeben die Prospekte, welche gern auf Verlangen frei versandt werden durch

Die Kurdirektion.

Brief- und Telegrammadresse:
Stahlbad Weinheim, Bergstraße.

An dem Frühjahrs-Cursus

können noch einige Damen und Herren theilnehmen. 4063

Gustav Lüner, U 1, 1b, 2. St.

Schuckert & Co.

MANNHEIM.

Elektrische Beleuchtungs-Einrichtungen
Arbeitsübertragungen
Galvanoplastische u. elektrolytische Einrichtungen
Reichhaltiges Lager sämmtlicher Materialien für elektrische Einrichtungen u. deren Betrieb.
Verzeichnisse ausgefürter Anlagen, generelle Kostenanschläge und Betriebs-Kosten-Berechnungen gratis. 1131
Ingenieure u. Monteure jederzeit zur Verfügung.

Wer einen Hut

für einen Confirmanden gebraucht, bemühe sich, bevor man andere Hutgeschäfte besucht, in den 4441

Mannheimer Hutbazar.

Hier findet man in jedem Hut auf weißem Atlasfutter fein gedruckt ein überraschend schönes Bild, darstellend:
Andenken an die 1. heil. Communion 1893.

Solcher Hut macht jedem Confirmanden großes Vergnügen, und da die Qualität eine sehr gute und der Preis sehr billig, so ist es Jedermann möglich, solchen Hut zu kaufen.

Confirmandenhut mit solchem Futter	2.50 M.
Confirmandenhut ohne solches	2.— „
Confirmandenhut billigste Sorte	1.50 „
Guter Herrenhut mit Futter	2.50 „
Bester Herrenhut mit Seidenfutter	3.50 „

Mannheimer Hutbazar, Q 1, 1.

Unsere Verkaufslokale bleiben
Sonntags Nachmittags
wie seither von 1 Uhr ab geschlossen.
4061
J. Bonn.
Stefan Kesselheim.

Die Pflege der Zähne

mit Berücksichtigung der Zahnpflege im Kindesalter, von

Aug. E. Wolff,
amerik. Dentist Mannheim.

In allen Buchhandlungen erhältlich. **Preis 20 Pfg.** 2207
Von der Presse günstig besprochen.

Heinrich Piel Nachfolg.
(Inhaber Koppey & Fyrtz)
Weingutsbesitzer und Weingrosshandlg.
Biebrich a. Rh.
u. Hochheim a. M.
Specialität: Flaschenreife Rhein- u. Mosel-Weine.
Preislisten gratis u. franco.
3819

Installations-Geschäft für 49401
Haustelegraphen
Telephon-Anlagen
Elektrische Uhren
Sicherheits-Anlagen
Elektr Thermometer
Blitzableiter-Anlagen
Medicinische Apparate
Sprachrohr-Anlagen
Reparaturen schnell u. billig.
Max Engelhardt
O 5, 15 MANNHEIM O 5, 15.

Gänsefedern 60 Pfg.

neue (größere) pr. Pfd.; **Gänseschlachtfedern**, so wie dieselben von der Gans fallen, mit allen Daunen Pfd. 1.50 M., **füllfertige gut entstäubte Gänsehalbdaunen** Pfd. 2 M., beste böhmische **Gänsehalbdaunen** Pfd. 2.50 M., **russische Gänsedaunen** Pfund 3.50 M. **feinste, weiße Gänsedaunen** Pfund 4.50 M. (von letzteren beiden Sorten 3 bis 4 Pfd. zum großen Oberbett völlig ausreichend) versendet geg. Nachnahme (nicht unter 10 Mk.)

Gustav Lustig, 54246
Berlin S., Prinzenstraße 46.
Verpackung wird nicht berechnet
Viele Anerkennungsschreiben.

Im Namensticken für Wäsche, Monogramm, Gothisch u. Stilstich sowie im **Festoniren** empfiehlt sich. 1797

Marie Bollinger,
T 1, 1, 3. St. T 1, 1, 3. St.

Strickarbeiten

werden solid und billig ausgeführt von der **Maschinenstrickerei** 562

Lina Schweizer,
J 2, 7, 3. Stock.

Empfehle mich zur Anfertigung **eleganter** und einfacher

Damenkleider

unter Garantie für modernen Schnitt und ausgezeichnetem Sitz bei billigster Berechnung in und ausser dem Hause. 2270
Gretch Parnat, 4. Querstr. 1.

Strümpfe und Socken

werden prompt und billig angestrickt und angewebt. 715
C 1, 3. Herm. Berger, C 1, 3.

Zum **Waschen u. Bügeln** wird angenommen u. pünktlich besorgt.
H 3, 8a, 3. Stock. 4426

Mause, Ratten

werden schnell und sicher getödtet durch Apoth. **Freiberg's** (Delitzsch)

Rattenkuchen

Menschen, Hausthieren u. Geflügel unschädlich. Wirkung tausendfach belobigt. Dos. 0,50, 1,00 u. 1,50 in der **Kronen-Apoth., Einhorn-Apoth., Mohren-Apoth., Germania-Drogerie zum roth. Kreuz, C. Pfefferkorn, Mannheim.** 1897

Die größten und billigsten

Lohkäse

nur in
S 2, 2. ☞ ☜ S 2, 2
Kleingemachtes Tannenholz, Bündelholz, Feueranzünder, Briketts billigst. 48421

Ausschneiden! Aufbewahren! Buch über d. Ehe. 1 Mk.-Marken.
Wo [h. u. m. z.] Kindersegen.
Siegfriedverlag Dr. 11 Hamburg.

Dr. med. Hope
homöopathischer Arzt
in **Hannover.**
Sprechstunden 8—10 Uhr.
Auswärts brieflich. 5484

CACAO
Staengel & Ziller
STUTTGART
CHOCOLADE
52088

Empfehle auf **bevorstehende Konfirmationen** 3937

Garantirt reine Weißweine
per Flasche von 45 Pfg. **an.**
Rothweine
von 60 Pfg. bis zu den feinsten Marken.
In Gebinden billiger.
Michael Weiss, H 6, 3|4.

Feinstes garantirt reines
Nuss-Oel
Liter- u. Eirweise zu haben. 3817
Kaiser Wilhelmstr. 53, Neckarau.

Hypotheken

à 4%, $4\frac{1}{8}$% u. $4\frac{1}{4}$% empfiehlt zu coulanten Bedingungen
Ernst Weiner,
B 5, $11\frac{1}{2}$. 719

Möbel-Ausverkauf.

Gebr. u. neue, zu jedem annehmbaren Preis. Schränke, Betten, Zimmer- und Kücheneinrichtung, 2 Orchestrions, 1 Clavierflügel, 1 Damastgarnitur, 1 Waschmange u. vieles Andere.
4196 **Pollatscheck, J 2, 7.**

Pianinos

neu, vorzüglicher Qualität, **gebrauchtes C. Bechstein-Tafelklavier**, sehr gut erhalten, zu billigem Preis abzugeben. 4284
C 1, 15, 2. Stock.

Stiftungs- und Sparkassengelder auf 1. Hypotheken zu bill. Zinsfuß und coulanten Bedingungen vermittelt 40069
Karl Seiler,
Schiller. bei ev. Collectur.

Billiger Transport.

Suche Retourladung 4434
Mannheim-Frankfurt
Stuttgart-Mannheim.
Möbeltransporteur **Franz Holzer, H 4, 5, Mannheim.**

Empfehlung.

Meine ärztlich empfohlene, unübertroffene **Maschine zum Reinigen von Bettfedern mit Dampf und Trocken-Apparat** ist in **G 2, 9** aufgestellt. Es ladet freundlichst ein
3925 **Frau Weser Wittwe.**

Es wird fortwährend zum
Waschen und Bügeln
(Glanzbügeln)
angenommen und **prompt** und billig besorgt. 35598
Q 5, 19 parterre.
Große Vorhänge werden gewaschen u. gebügelt bei billigster Berechnung.

Wichtig für Hausfrauen!
Aus **Lumpen** aller Art werden moderne, haltbare **Hauskleider**, Unterröcke, Läufer und Portièren-Stoffe, Schlaf-Decken, sowie Buckskin, Cheviot und Loden zu Herren- und Knaben-Garderobe umgearbeitet. Muster frei durch
Gebr. Cohn in Ballenstedt a. H.
583

Zum **Bügeln** wird stets angenommen. Prompte u. gute Bedienung zugesichert. Auch wird ausgegangen.
2798 **D 4, 15, III.**

Der amüsante und interessant
Herrenkatalog
über Bücher, Bilder, Scherzartikel etc. ist gegen Einsendung einer 10 Pf.-Marke zu beziehen durch die **Figaro-Buchhandlung, Charlottenburg.** 1118

Damen find. lieben. versch. Aufnahme bei **Aug. Gölz, Ww.**, Hebamme, **Weinheim a. B.** Mühl I. 20 1116

Alleinige Fabrik-Niederlage

der German Linoleum Manufacturing Co., Delmenhorst.

Anerkannt bestes und schönstes Fabrikat, das allein in **Deutschland** nach dem Patent Walton, dem Erfinder, **fabricirt** wird. 1828

Bedrucktes Linoleum, feinste und reichste Auswahl in **Teppich-** und **Parquet-Mustern,** 183 cm breit, zu M. 7,25 und M. 6,20.

Einfarbig braun Linoleum, 183 cm breit, M. 6,20, M. 5,70 u. M. 4,90.

Einfarbig Linoleum in braun, dunkelroth, grün und terracotta, 200 cm breit, M. 6,75.

Granit-Linoleum (Terrazzo), 183 cm breit, durchgehende Farben, M. 8.

Inlaid Linoleum, eingelegte Muster, 91 cm breit, M. 6,50.

Linoleum-Läufer, 69 cm, 91 cm, 114 cm breit, M. 3, M. 4, M. 5,25.

Abgepasste Linoleum-Vorlagen in allen Größen.

Bei Abnahme ganzer Rollen Engros-Preise. Wiederverkäufer Extra-Rabatt

A. Ciolina, Kaufhaus.

Kein Geschäft der Welt verkauft so billig

2.50 u. 3.50

jedes Stück elegantester 4440

Herren-Filzhüte

sowie

Herren- und Damen-Regenschirme.

1.50 Jeder Knabenhut 1.50

Verkauf nur zu Fabrik-Preisen.

Mit kleinen Fehlern zurückgesetzte Hüte für Herren u. Knaben Stück 1 Mk.

(Jeder Gegenstand ist mit gedrucktem Preis versehen).

Mannheimer Hutbazar, Q 1, 1.

Gesang- und Gebetbücher

reichste Auswahl, feste billigste Preise 3818

empfiehlt

Gg. Karcher, Buchbinder, G 3, 20.

Bezüglich der **Osterfeiertage** liquidiren wir einen Posten

1200 Fl. 1886 Niersteiner Glöck
à Mk. 2.50 pr. 1/1 Fl.

3000 „ 1887 Bordx. Pontet Canet
à Mk. 2.50 pr. 1/1 Fl.

in Parthien von 20 Flaschen abzugeben. 4617

F. Hellwig & Co.

Bureau K 4, 4. **Kellerei K 2, 8.**

Prima ausgekochtes 4556

Fleischfett

täglich frisch zu haben bei

E 5, 3. **H. Schott.** E 5, 3.

Kneipp's Kraftbrod, täglich frisch zu haben. 3703
J. Weßbecher, P 2, 2.

Bettfedernreinigung in und außer dem Hause, mit Dampf, bei billiger Berechnung von **Magdalena Vögele, G 7, 2c.** 3400

Stuhlflechterei

wird solid und billig ausgeführt, auch werden Stühle gegen Postkarte in der Wohnung abgeholt.

Fr. Leopoldine Schmidt
G 5, 15 part. 4573

Gummi-Artikel jeder Art, Preisliste gegen 10 Pfg.-Marke.
M. Baer, Berlin O., Markusstr. 5. 4520

Bettladen in Holz und Eisen. — Matratzen jeder Art.

Solide Arbeit. — Billigste Preise.

Vollständige **Betten mit Bettladen**
von Mk. 44 bis Mk. 500
bei 36658

MAX KELLER
Q 3, 11
Special-Bettenfabrik.
Prämiirt
Mannheim
1880.

Kleiner Nutzen. — Reellste Bedienung.

Federn, Flaumen. — Roßhaar, Capok 2c. 2c.

Blumen-Bazar, Q 1, 1, Seitenstrasse. 4358

Erste Mannheimer Typographische Anstalt

Wendling Dr. Haas & Co.

hält stets vorräthig:

- Frachtbriefe
- Rechnungsformulare
- Quittungsformulare
- Miethverträge
- Hauszinsbüchelchen
- Zahlbefehle
- Prozessvollmachten
- Wein- u. Speisekarten

zu billigsten Preisen.

1645

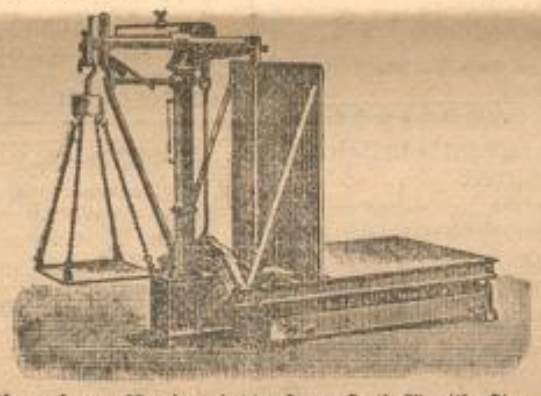
Butz & Leitz

Maschinen- und Waagen-Fabrik

T 6, 33|34 **Mannheim** T 6, 33|34

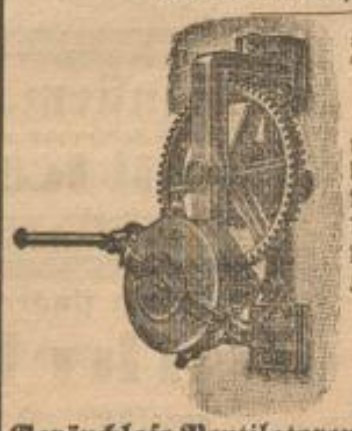
empfehlen 43094

Waagen jeder Construction u. Tragkraft



mit unserer **Patent-Universal-Entlastung**

D. R.-P. No. 54475 und unserm verbesserten **Billetdruckapparat.**



Krahnen, Aufzüge und Winden

mit unserer **Sicherheitskurbel,** D. R.-P. **No. 55492** (keine Unfälle durch Schleudern der Kurbeln mehr) für Hand- u. Motorenbetrieb

Centrifugal-Pumpen.

Geräuchlose Ventilatoren und Exhaustoren.

Feldschmieden und Schmiedeherde.

Für Confirmanden

empfehlen wir unser **reichhaltiges Lager** in

evangel. und kathol.

Gesang- & Gebetbüchern

von den einfachsten bis zu den elegantesten Einbänden zu **billigen Preisen.**

Die **Namen** werden gratis darauf vergoldet

A. Löwenhaupt Söhne
Kaufhaus. 2986

Hausentwässerungen,

Pläne, Kostenanschläge und solide Ausführung durch

Ph. Fuchs & Priester,

43625

Schwetzinger-Straße Nr. 45. Telephon Nr. 634.

Zu Auskünften jederzeit gerne bereit.

Möbellager
von 1036
J. Schönberger.

T 1, 13 in der gold. Gerste T 1, 13.

Möbel, Betten, Spiegel.

Empfehle mein großes Lager in **Kasten- u. Polstermöbel, Betten und Spiegeln.** 54004

Stets auf Lager über
200 Bettstellen, alle Sorten,
100 Chiffonniers und Schränke,
65 Sophas, Divans u. Fauteuils,
80 Kommoden und Pfeilerschränkchen,
40 Waschkommoden mit u. ohne Marmorplatte,
70 Küchenschränke, jeder Größe,
200 Tische, □, oval, rund u. 8eckig,
1000 Stühle, 32 Façonen,
150 Spiegeln aller Art,
120 Nachttische aller Art,
100 **Matratzen in Roßhaar, Woll, Seegras 2c.**

Weiter größte Auswahl in **Buffets, Sekretären, Vertikows, Silber-, Bücher- und Spiegelschränke, Herren- und Damenschreibtische, Bureaux, Nähtische, Comptoir-, Schaukel-, Clavier- und Kinderstühle.** Specialität in **vollständ. Betten** und ächten **Landfedern** in allen Preislagen. **Flaum,** größtes Lager in **Sophaüberzügen, Drill u. Barchent, Flaumdrells und Strohsackleinen, Roßhaar, Seegras, Kapok, Woll, Flaum 2c. Vorhänge, Tisch-, Bett- und Steppdecken, Sopha- u. Bettvorlagen 2c. 2c.**

Für Brautleute beste und billigste Einkaufsquelle.

Feste billige Preise, reelle Waare.

Fr. Rötter, H 5, 2.

Den geehrten **Landwirthen** zur gefl. Nachricht, daß ich den Verkauf von 4102

Milchkühl- und Süßrahm-Apparaten

für den Kreis **Mannheim** übernommen habe.

Die Apparate werden in jeder beliebigen Größe je nach Bedarf geliefert und sollte ein solcher Apparat in keiner selbst in der kleinsten Landwirthschaft nicht fehlen. Derselbe dient zur Erzielung von Süßrahm- resp. Süßbutter, wonach die Milch immer noch vollständig süß erhalten bleibt, nichts an Wohlgeschmack verliert und zu Kaffeemilch als auch zu allen anderen Zwecken der Haushaltung und Landwirthschaft verwendbar ist.

Bei Herrn **Jean Orth** (Gasthaus zum Schwanen) in **Neckarau** ist ein Apparat in Betrieb und kann daselbst Jedermann davon Einsicht nehmen und sich von Gesagtem überzeugen.

Empfehle mich zur Entgegennahme von Aufträgen, ebenso stehen Preislisten und Gebrauchsanweisungen gerne zu Diensten.

Hochachtend

B. A. Hahn, Neckarau.

N 3, 15 Für Damen N 3, 15.

Praktische anerkannt beste Zuschneideschule nach neuestem System, ohne Apparate sofortiges Zuschneiden nach Maaß zu erlernen in 14 Tagen.

Gründliche Ausbildung 25 Mark, für vollständige Unkundige, auch im Anfertigen. 4361

Kursus 3 Monat 45 Mk.

Es wird stets zum

Waschen und Bügeln

(Glanzbügeln)

angenommen unter Zusicherung prompter und billiger Bedienung. 34911

E 5, 6 dritter Stock.

Ebendaselbst kann auch ein ordentliches **Lehrmädchen** eintreten.

Zum **Waschen u. Bügeln** wird angenommen. 3359
T 4, 17, 2. Stock.

Eleg. **Costüme,** Façon 6 Mark. Garant. für vorzügl. Sitz. Solid. Arbeit. 3358
Damenschneiderei, N 3, 15.

600

Mark Ueberschuß b. u. Hause m. g. Colonialw.-Gesch. in schönster Lage Ludwigshafens. Verkaufspreis 45000 Mk. Anzahlg. 5000 Mk. Gefl. Offerten unter G. 439 an die Expedition ds. Blattes.

Buchen=Brennholz

In. trock. Scheitholz, zerkleinert à M. 1.50
519 Nutzholz-Abschnitte
(20—25 Ctm. lang, beliebte Sorte) à M. 1.25
H 7, 28. **Jac. Hoch.** H 7, 28.

Fortsetzung
des
Total-Ausverkaufs
von
Manufactur-, Weisswaaren u. Ausstattungsartikel.

Die von der früheren Firma **J. Brilles & Co.** vorhandenen Waarenbestände, als:

Kleiderstoffe von den billigsten bis zu den feinsten Modestoffen, schwarze und farbige Cachemire, Weißwaaren, Vorhänge, Tischtücher und Servietten, Handtücher, Teppiche, Möbelstoffe, Bettzeuge, Damast, weiß und farbig, Cattune, Schürzenzeuge, schwarze und farbige Seidenzeuge, Seidenplüsch und Sammte, Damenhemden und Hosen 2c. und alle in dieses Fach einschlagenden Artikel werden zu jedem annehmbaren Preise abgegeben. 4394

Berthold Flegenheimer
Q 1, 8 Breitestraße Q 1, 8
gegenüber dem Rathhause.

Vorhänge.
8287
Empfehle mein neues reich ausgestattetes Lager in:
weissen und crême Gardinen,
Spachtel-Vorhänge, gestickte Rideaux,
Tunis-, Byzantin- u. buntgestickte Stores.
Billigste Preise und streng reelle Bedienung.
Kaufhaus, A. Ciolina Kaufhaus,

Große schöne Auswahl in allen Sorten
Schwämme,
Lufah- und Frottirhandschuhen.
Emil Schröder, E 3, 15.
In- und ausländische Parfümerien und Toilettengegenstände aller Art. 3562

Nach kurzem Gebrauch unentbehrlich als Zahnputzmittel.
Schönheit der Zähne
Non erfundene, unübertroffene **Glycerin-Zahn-Crême** (sanitätsbehördlich geprüft)
KALODONT
F. A. Sarg's Sohn & Co. k. u. k. Hoflieferanten in Wien.

Sehr praktisch auf Reisen. — Aromatisch erfrischend. — Unschädlich selbst für das zarteste Zahnemail. — Grösster Erfolg in allen Ländern.
Anerkennungen aus den höchsten Kreisen liegen jedem Stücke bei. Zu haben bei Apothekern, Drogulsten etc. etc. 1 Tube 70 Pfg. (Probetuben 10 Pfg.)
In Mannheim bei Otto Hess, E 1, 16, Josef Fritz, N 1, 3 (Kaufhaus), in der Neckar-Ap., Einhorn-Ap., Löwen-Ap., Hof-Ap., Schwan-Ap., Mohren-Ap., Adler-Ap., Germania-Droguerie, E 1, 10.
Weitere Depôtstellen werden aufgenommen durch die Administration d. Bl. 48322

Zu haben in **Mannheim** und **Ludwigshafen** in den durch Plakate ersichtlichen, besseren Geschäften. 1799
Fabrikant **Carl Gentner, Goeppingen,** Württemberg.

Man reiche dem Glücke die Hand!
Nur Eine Mark
das Loos der Frankfurter Pferdemarkt-Lotterie.
Ziehung am 12. April.
Im Ganzen 1200 Gewinne im Gesammtwerthe von Mk. 84,000.
Zu beziehen durch die
Expedition des General-Anzeiger
(Mannheimer Journal).
NB. Nach Auswärts erfolgt Franko-Zusendung gegen Einsendung von **Mk. 1.10.** 3424

25 JÄHRIGER ERFOLG

15 EHRENDIPLOME
18 GOLDENE MEDAILLEN
VON DEN MEDICINISCHEN AUTORITÄTEN ALLER LÄNDER EMPFOHLEN

VERKAUF IN DEN APOTHEKEN UND DROGUEN-HANDLUNGEN. 318

Medicinal-Drogerie „Germania"
Ed. Meurin
E 1, 10 Mannheim E 1, 10
empfiehlt 1038
Pfarrer Seb. Kneipp's Kräuter, Wurzeln,
Thee's, Oele, Pulver,
sowie feine Specialitäten Rosmarinenwein,
Knochenpulver, Taschenapotheken genau nach Vorschrift.

Canarische Weine
directer Import von 2391
Stasny & Gossi, Frankfurt a/M.
sind die besten, gehaltvollsten und in Folge persönlichen Einkaufs direct bei den Produzenten die billigsten aller Südweine. Vorzügliche Frühstücks-, Dessert- und Stärkungsweine. Verkaufsniederlage in Mannheim
Johann Schreiber, Hauptgeschäft T 1 No. 6
Filialen: Schwetzingerstraße 18a.
Neckarstadttheil ZA 1 No. 1 und Jungbusch H 8 No. 39.

Confirmanden-Hüte
in eleganten Formen und nur guten Qualitäten bei 3340
Emil Kölle, Q 1, 2.
Breitestraße, neben der Pelikan-Apotheke.

Prima stückreichen Ofenbrand
Ruhrkohlen
gewaschene und gesiebte Nußkohlen,
deutsche u. englische Anthracitkohlen
direct aus dem Schiffe, ferner 970
Braunkohlenbriquettes, Marke B und Ia. Bündelholz
liefert zu billigsten Preisen.
C 8, 9 Alex Osterhaus C 8, 9.
Telephon Nr. 134.

Holz und Kohlen.
300 Ster Käferthaler **forlen Prügel- und Scheitholz** billig abzugeben. Ferner alle Sorten **prima Ruhrkohlen** zu den billigsten Preisen. 1082
Joh. Lederle, H 8, 6|8.
Holz- und Kohlenhandlung.

Vortheilhafte Offerte in
Sonnenschirmen.
Den geehrten Damen bietet sich die günstige Gelegenheit keine zurückgesetzten, sondern ausschliesslich 4187
Neuheiten
der Saison **1893** zu abnorm **billigen** Preisen zu erwerben.
Der vollständige **Ausverkauf** dauert bis
Ende dieses Monats.
E. Jmbach,
Schirm-Fabrikant
E 1, 15, Planken.
Ladeneinrichtung sehr billig zu verkaufen.

Größtes Spezial-Geschäft in
Corsetten
Mannheim
Julie Hüchelbach,
N 3, 9
Kunststraße.
Lager in Pariser, Wiener u. Brüsseler Façons Marke P. D. vom feinsten bis zum billigsten Genre.
Anfertigung nach Maaß unter Garantie für vorzüglichen Sitz.
Confirmanden- und 51856
Kinder-Corsets
Leibbinden und Corsetschoner.
Corsetstoffe und sämmtl. Zuthaten für Corsettieren zu engros-Preisen. Waschen u. Reparaturen auch nicht bei mir gekaufter Corsets schnell u. billig.

Grösstes
Corsettengeschäft
von
Friedrich Bühler, D 2, 10
Niederlage aus den ersten Brüsseler und Deutschen Fabriken.
Verkauf zu Original-Fabrik-Preisen.
Stets Lager der neuesten u. elegantesten Façons. 49311

Größtes Lager in
Kinderwagen
Sportwagen
Puppenwagen
Kinderstühle.
Reparaturen
werden in unserer Kofferfabrik sofort ausgeführt. 2506
Kühne & Aulbach, Q 1, 16.

Schweizer. Schnellglanzwichse von
als das beste FABRIKAT bekannt
SUTTER-KRAUSS & Co
OBERHOFEN, Thurgau
Sofortiger Glanz — Grösster Fettgehalt.